

	<h2>Stoffverteilungsplan Baden-Württemberg</h2>	
	Geschichte und Geschehen	
	Schülerband Klassen 5/6 (978-3-12-443210-0)	Schule:
	Bildungsplan für das Gymnasium Schuljahrgänge 5–10, Baden-Württemberg	Lehrer:

Bildungsplan Standards für inhaltsbezogene und <i>prozessbezogene</i> Kompetenzen (<i>Orientierungs-, Sach-, Reflexions-, Methoden-, Fragekompetenz</i>)	Geschichte und Geschehen	Methodische Elemente Grundbegriffe	Mein Unterrichtsplan
Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte	1 Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte, S. 10–23		
Die Schülerinnen und Schüler können (1) die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle: schriftlich, nichtschriftlich; Zeitrechnung, Epoche, Perspektive, Forschung) <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> <ul style="list-style-type: none"> die <i>historische Bedingtheit der Gegenwart</i> sowie <i>Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten.</i> (OK) <i>historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen</i> (SK). 	Überall Geschichte, S. 12–13		
	Zeit und Geschichte, S. 14–15	Epoche Zeitrechnung	
		Kompetenztraining: Eine Zeitleiste erstellen, S. 16–17	
	Wie finden wir etwas über die Vergangenheit heraus?, S. 18–19	Quellen und Darstellungen	
		Kompetenztraining: Sachquellen analysieren, S. 20–21	
	Wiederholen und Anwenden, S. 24–25		

Fakultatives Angebot	2 Die Frühzeit des Menschen, S. 24–49		
<p><i>Möglichkeiten der Unterrichtseinbindung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Anknüpfen und Wiederholen an bereits in der Grundschule erarbeitete Fragestellungen zum Thema „Leben in prähistorischer Zeit“ (Bildungsplan Sachunterricht, Kl. 3/4, 3.2.5.1 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft)</i> • <i>Vertiefungsangebot bei der Behandlung der Alt- und Jungsteinzeit im Zusammenhang mit der Beschäftigung mit „Ägypten - Kultur und Hochkultur“ (s.u.)</i> 	Der Geschichte auf der Spur, S. 26–27		
		Kompetenztraining: Verfassertexte auswerten, S. 28–29	
	Wie kam der Mensch auf die Erde?, S. 30–33		
		Kompetenztraining: Mit Think-Pair-Share lernen, S. 34–35	
	Waren die Menschen der Altsteinzeit Überlebenskünstler?, S. 40–43		
	Eine Revolution in der Jungsteinzeit?, S. 46–49		
		Kompetenztraining: Rekonstruktionszeichnungen analysieren, S. 44–45	
	Geschichte begegnen: Pfahlbaumuseen in Baden-Württemberg, S. 46–47		
	Wiederholen und Anwenden, S. 48–49		
Ägypten – Kultur und Hochkultur	3 Das Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten, S. 50–79		
Die Schülerinnen und Schüler können (1) die Bedeutung der Nilschwemme für das Alte Ägypten erklären (Nilschwemme: Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Arbeitsteilung, Geometrie) <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)</i> 	Ist Ägypten ein Geschenk des Nils?, S. 52–55	Hieroglyphen	
Die Schülerinnen und Schüler können (2) die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Hochkultur; Herrschaft: Staat, Monarchie, Pharao; Gesellschaft: Hierarchie; Religion: Polytheismus, Pyramide, Totenkult; Schrift: Hieroglyphe).	Der Pharao – Mensch oder Gott?, S. 56–57		
	Geheimnisvolle Pyramiden, S. 58–61	Polytheismus	
	Wie sah der Alltag der Ägypter aus?, S. 62–65		

		Kompetenztraining: Schaubilder analysieren, S. 66–67	
Die Schülerinnen und Schüler können (4) das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben sowie das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution) <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)	Ägypten und Mitteleuropa – ein Vergleich, S. 68–71	Neolithische Revolution Arbeitsteilung Pfahlbauten	
Die Schülerinnen und Schüler können (3) Fenster zur Welt: die Bedeutung des Rechts am Beispiel der Herrschaft Hammurapis charakterisieren (Recht, Schrift).	Fenster zur Welt: Zwischen Euphrat und Tigris: Hammurapis Codex, S. 74–77	Kompetenztraining: Fenster zur Welt, S. 72–73	
		Wiederholen und Anwenden, S. 78–79	
Griechisch-römische Antike – Zusammenleben in der Polis und im Imperium Romanum	4 Das antike Griechenland: Zusammenleben in der Polis, S. 80–115		
Die Schülerinnen und Schüler können (1) gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis analysieren (Polis; Gesellschaft: Adliger, Freier, Sklave, Oikos; Kultur: Mythos, Götterwelt, Theater, Olympische Spiele; Agora, Akropolis).	Die Griechen: Ein Volk ohne gemeinsamen Staat, S. 82–85	Antike Polis Adlige Aristokratie	
	Mit Spielen die Götter verehren?, S. 86–89	Mythos	
	Geschichte begegnen: Die Olympischen Spiele der Neuzeit, S. 90–91		
		Kompetenztraining: Ein Rollenspiel entwickeln, S. 92–93	
	Mikon – ein Hausherr in Athen, S. 100–103	Sklaven Oikos/Oikonomia	

Die Schülerinnen und Schüler können (2) die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern und bewerten (Aristokratie; Demokratie: Bürger, Volksversammlung, Wahl, Losverfahren, Scherbengericht).	Athen – wo die Demokratie entstand, S. 94–97	Demokratie Bürger Scherbengericht Agora Hoplit Freie	
		Kompetenztraining: Textquellen analysieren, S. 98–99	
	Sparta – ein Leben für den Staat?, S. 104–105		
	Griechenland – die Wiege unserer Kultur?, S. 106–109	Philosophie, Logos, Tragödie, Komödie Gymnasium	
	Alexander der Große – wie gehen die Griechen mit fremden Kulturen um?, S. 110–113	Makedonien Hellenismus	
		Wiederholen und Anwenden, S. 114–115	
Griechisch-römische Antike – Zusammenleben in der Polis und im Imperium Romanum	5 Vom Dorf zum Weltreich – Menschen im Römischen Reich, S. 116–165		
Die Schülerinnen und Schüler können (3) die Expansion Roms zum Großreich darstellen (Gründungsmythos; Imperium: Expansion, mare nostrum, Imperium Romanum) <i>Die Schülerinnen und Schüler können (4) unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historien gemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)</i>	Rom – wie eine Stadt entsteht, S. 118–119	Latiner Etrusker	
		Kompetenztraining: Geschichtskarten analysieren, S. 120–121	
	Warum wurde Rom zur Großmacht?, S. 130–133	Provinzen Punische Kriege	
	Im Krieg erfolgreich, zu Hause in der Krise?, S. 134–137	Staatsland Bürgerkrieg	
Die Schülerinnen und Schüler können (4) politische Herrschaft im Imperium Romanum analysieren (Republik; Monarchie: Prinzipat, Kaisertum; Kaiserkult, Brot und Spiele).	Republik: Wie wurde die Macht aufgeteilt?, S. 122–125	Patrizier Republik Plebejer Ständekämpfe	

	Die römische familia – ein normale Familie?, S. 126–129	pater familias Klient Patron	
	Caesars Kampf um Rang und Würde, S. 138–139		
	Wer schafft neue Ordnung?, S. 140–141	Prinzipat	
Die Schülerinnen und Schüler können (5) den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Romanisierung; Stadt: Forum, Amphitheater, Therme; Herrschaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; Kultur: Lehnwort, religiöse Vielfalt; Technik: Fernstraße, Aquädukt). <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> (5) regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen. (SK)	Alltag und Pracht in Rom, S. 142–145	Amphitheater Thermen	
	Römische Herrschaft – Unterdrückung der Provinzbewohner?, S. 146–149	Provinzen Romanisierung	
	Geschichte begegnen: Römische Geschichte im Comic, S. 150–151		
	Römer und Germanen – unversöhnliche Nachbarn?, S. 152–155	Germanien Limes Barbar	
	Hechingen-Stein – ein typischer Gutshof?, S. 156–157		
(6) Fenster zur Welt: die Seidenstraße als Handelsweg nach China nennen, China als Großreich charakterisieren und in Grundzügen mit dem Imperium Romanum vergleichen (Seidenstraße; Imperium: Imperium Romanum, Partherreich, chinesisches Reich; Erster Erhabener Kaiser/Imperator Augustus, Große Mauer / Limes)	Fenster zur Welt: China – ein Großreich im Fernen Osten, S. 160–163	Qin Shi Huangdi Seidengarn Parther Terrakotta	
(7) den Einfluss der griechischen und römischen Kultur auf die eigene Lebenswelt beurteilen (Demokratie, Theater, Philosophie, Gymnasium, romanische Sprache)	Spuren der Römer in unserem Alltag, S. 158–159		
		Wiederholen und Anwenden, S. 164–165	
Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – neue Religionen, neue Reiche	6 Von der Spätantike ins europäische Mittelalter, S. 166–195		
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Christen – Feinde des römischen Staates?, S. 172–175	Christentum Konstantinische Wende	

(1) die Entstehung, Ausbreitung und Verfolgung des Christentums im Vorderen Orient und in Europa beschreiben sowie die Bedeutung des Christentums im Imperium Romanum erklären (Monotheismus: Judentum, Christentum; Konstantinische Wende, Staatsreligion)	Die Herausbildung des christlichen Europa, S. 176–177	Staatsreligion	
	Die Juden – ein Volk ohne Land, S. 178–181	Monotheismus Judentum	
Die Schülerinnen und Schüler können (2) die Teilung der Mittelmeerwelt beschreiben sowie die Gründung des Frankenreiches und die Erneuerung der Reichsidee in ihrer Bedeutung erklären (Imperium Romanum: Ostrom, Westrom, Byzantinisches Reich, Islam; Frankenreich: Missionierung, Kirche, Reisekönigtum; Papsttum, Kaisertum)	Roms Untergang – eine Folge seiner Größe?, S. 168–171	Spätantike Ostrom Westrom Byzantinisches Reich	
	Mit den Franken ins Mittelalter – ein Neubeginn? S. 186–189	Missionierung Papsttum Kaisertum	
	König und Kaiser Karl – ein Großer?, S. 190–193	Reisekönigtum	
Die Schülerinnen und Schüler können (3) Fenster zur Welt: die Entstehung und Ausbreitung des Islam beschreiben sowie das Aufeinandertreffen der abendländischen und morgenländischen Kultur charakterisieren (Islam, Expansion, Vernetzung; Kultur: Lehnwort, Wissenschaft, religiöse Vielfalt) <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> (6) <i>die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)</i> (7) <i>eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen. (OK)</i>	Fenster zur Welt: Die Ausbreitung des Islam: Ein Geburtshelfer Europas?, S. 182–185	Islam Vernetzung Lehnwort Wissenschaft religiöse Vielfalt	
		Wiederholen und Anwenden, S. 194–195	